

Dienstplanung in der Radiologie

If you make it there, you can make it anywhere



Von Markus Hinz – Juli 2020

Diese berühmte Textzeile aus „New York, New York“ von Frank Sinatra lässt sich auch auf die Erfüllung von Dienstplanungskriterien für die Radiologie übertragen. Wer es schafft, die Komplexität der verschiedenen Planungsvariablen in der Radiologie zu beherrschen, der kann mit Sicherheit auch intelligente automatische Dienstpläne für andere medizinische Fachbereiche erstellen.

Durch die rasante technische Innovationsgeschwindigkeit und somit immer kürzeren Innovationszyklen, steigt die Kapitalintensität und damit die Konzentration der Radiologischen Einrichtungen. „So wurden in den vergangenen 15 Jahren bereits vermehrt größere Praxen gebildet, die Zahl der angestellten Ärzte hat stark zugenommen und viele Praxen sind in Netzwerken bzw. Einkaufsverbänden organisiert. Es haben sich so einige ärztegeführte Radiologie-Netzwerke oder -Ketten mit mehreren hundert Beschäftigten gebildet“ (RWF-Online, 05/2019).

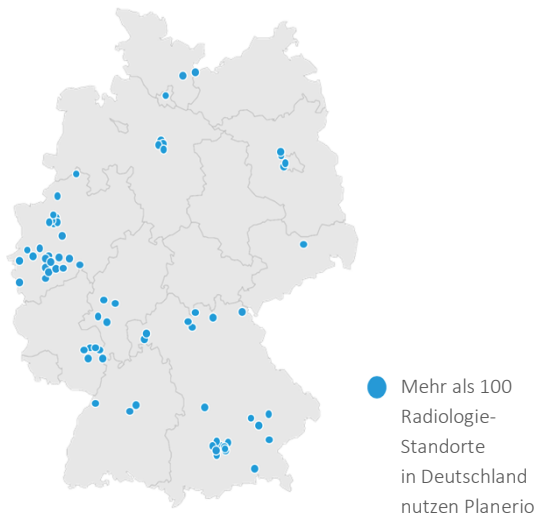
Standortübergreifende Personaleinsatzplanung und auch Zeiterfassung (bzw. deren Synchronisierung) wird damit zur zentralen organisatorischen Herausforderung und ist gleichzeitig eine oft unterschätzte wirtschaftlichen Chance. Auf der einen Seite können durch zentralisierte Dienstplanung erheblich Personalkosten gespart werden und auf der anderen Seite wird durch standortübergreifende Ressourcenplanung die Auslastung von teuren Geräten und damit der Umsatz optimiert.

Planerio ist 2016 u.a. von dem Radiologie Professor Dr. Wieland Sommer gegründet worden und hat damit das Know-how in die Wiege gelegt bekommen, wie eine moderne Radiologische Einrichtung funktioniert. „Der Markt hat sich deutlich geändert“, so Wieland Sommer. „Die Radiologie wird immer spezialisierter, nicht nur in der Diagnostik, sondern auch in der Therapie. Zum anderen gibt es vermehrt interdisziplinäre Ansätze mit der Nuklearmedizin oder der Strahlentherapie. Vor diesem Hintergrund gibt es eine starke Dynamik bei Radiologische Praxen, die immer mehr zu großen Verbänden fusionieren.“

Die Dienstplanung wird mit zunehmender Spezialisierung noch komplexer, weil eine Vielzahl zusätzlicher Qualifikationen und Arbeitsplätze berücksichtigt werden müssen. Auch die technologische Vielfalt nimmt zu. Ob Radiologie Informationssysteme (RIS) oder Mitarbeiterverwaltungs-Systeme, ein zukunftsfähiges Personaleinsatzplanungs-System braucht agile Schnittstellen zum Technology Stack einer Radiologischen Einrichtung.

Trotz oder gerade wegen der hohen Innovationgeschwindigkeit ist der wichtigste Faktor für den Erfolg immer noch der Mensch. Je mehr Flexibilität und Qualifikation von den Mitarbeitern erwartet wird, desto höher ist aber auch deren Erwartung an einen modernen Arbeitsplatz.

Planerio ist Marktführer für Dienstplanung
in der Radiologie (Juli 2020)



Planerio ist bereits bei über 100 Radiologischen Praxen und Krankenhausabteilungen in Deutschland das Betriebssystem für zukunftsfähiges Personalmanagement. Mitarbeiter organisieren mit der Planerio Smartphone-App ihre Abwesenheiten (Urlaub, Krankheit etc.), stellen Fortbildungsanträge, äußern Dienstwünsche und tauschen unkompliziert Dienste mit Kollegen. Sie haben mit Planerio stets einen aktuellen Überblick über ihren Stundenzettel (inkl. Zuschläge) und natürlich über den Dienstplan. Mitbestimmung beim Dienstplan bzw. Selbstbestimmung durch eine umfangreiche App wird damit zum direkten Erfolgsfaktor für Zufriedenheit und wirkt sich positiv gegen Mitarbeiterfluktuation aus.

Individuelle Mitarbeiter-Wünsche, Standorte, Arbeitsplätze, Qualifikationen, Ausfallmanagement, Abwesenheitsmanagement, Zeitwirtschaft, gesetzliche und tarifliche Vorgaben, sowie betriebsspezifische Planungsregeln und die erweiterte technische Infrastruktur einer Radiologischen Einrichtung können bzw. sollten Einfluss haben auf einen perfekten Dienstplan in der Radiologie - genau darauf hat sich Planerio spezialisiert.



DIE RADIOLOGIE
INDIVIDUELLE DIAGNOSTIK

Julia Heikamp

Personalabteilung,
Die Radiologie München

Was hat sich seit der Einführung der Planerio Dienstplanungssoftware bei Ihnen grundsätzlich verändert?

Unsere Mitarbeiter schätzen es besonders, dass sie schnell und einfach ihren Dienstplan einsehen können – dank der Planerio App auch von zu Hause aus mit ihrem Handy. Außerdem ermöglicht uns Planerio eine strukturierte und überschaubarere Urlaubsplanung direkt über das Zeiterfassungssystem. So gehören einzelne Emails mit Urlaubs- und Dienstwünschen an die Teamleiter der Vergangenheit an – das läuft jetzt alles über Planerio.

Sie haben 15 Standorte in München und Umgebung. Können Sie bitte kurz beschreiben wie „standortübergreifende Dienstplanung“ bei Ihnen konzipiert ist?

Sobald unsere Mitarbeiter am Standort und der jeweiligen Modalität eingearbeitet wurden, hinterlegen wir diese Qualifikation in Planerio. Dies ermöglicht uns eine flexible Personaleinsatzplanung über verschiedene Standorte hinweg - vor allem auch zu Urlaubszeiten und in Krankheitsfällen.

Was sind die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl eines Radiologie-Information-Systems (RIS) und welchen Stellenwert hat die Nutzung in Ihrem Praxisalltag?

Ein gut funktionierendes und benutzerfreundliches RIS ist aus technischer Sicht das Herzstück für einen reibungslosen Ablauf in einer Radiologie - von der Anfrage des Patienten nach einer Untersuchung bis zur zeitgerechten Übermittlung des fertigen Befundes an unseren Überweiser. So ist z.B. eine gut gesteuerte Termin- und Geräteplanung essentiell für unsere Kernleistungen und damit das Gesamtergebnis der Praxis. Die Anforderungen an ein RIS sind entsprechend komplex und vielfältig. Aus diesem Grund war für uns die Schnittstelle zum RIS eine wichtige Anforderung für die Auswahl einer Dienstplanungssoftware.

Wie organisieren Sie heute Dienstplanung und Zeiterfassung in der Radiologie Bayreuth?

Wir organisieren die Dienst- und Urlaubsplanung sowie die Zeiterfassung unserer Ärztinnen und Ärzte mit Hilfe von Planerio. Außerdem nutzen wir die Funktionen, die uns Planerio bietet, auch für Fragen des Controllings. Die Einsicht und Abrufbarkeit aller Planungen und Daten empfinde ich als deutlichen Fortschritt gegenüber unserer vorherigen Vorgehensweise. Für unser übriges Personal hat sich Planerio als Dienstplanungs-Tool bisher noch nicht bewährt.

Welchen Mehrwert hat eine Schnittstelle zwischen RIS und Dienstplan bzw. Zeiterfassung?

Da wir unsere Terminplanung über unser RIS organisieren, ist die leichte und übersichtliche Einsicht des Arztdienstplanes im selben System von großem Vorteil. So können wir bei der Terminvergabe die Präsenz einzelner Ärzte, aber auch weiterführende Kriterien, wie z.B. individuelle Arztwünsche unserer Patienten oder die notwendigen Qualifikation unserer Ärzte für bestimmte Sonderuntersuchungen berücksichtigen.